



Simon Spohn

Simon Spohn ist 18 Jahre alt und seit November 2016 Mitglied bei der SSG Königswinter. Aufgrund einer vorgeburtlichen Hirnschädigung leidet Simon seit seiner Kindheit an Epilepsie. Trotz seiner Krankheit hat er in unserem Verein einen festen Platz gefunden und nimmt regelmäßig und mit viel Freude am Training teil. Auch bei den Trainingslagern in den Osterferien ist er stets dabei. Nach Kräften hilft er auch selbst bei unseren Veranstaltungen wie der Miniolympiade oder dem Drachenlauf gerne mit. Er ist bei allen seinen langjährigen Freunden und Sportkameraden sehr beliebt. Alle kennen seine Situation und können gut mit ihr umgehen. Dadurch kann er sich bei den Trainingseinheiten sicher fühlen.

Anders sieht es in Simons Alltag aus: Seit Anfang dieses Jahres hat sich sein Anfallsverhalten deutlich verschlechtert, so dass er vielfach Anfälle mit Bewusstseinsverlust hatte. Dabei ist er für einige Minuten nicht ansprechbar und kann selbst nicht sprechen. Er ist dann nicht in der Lage, sich zu bewegen und kann sich anschließend auch an nichts mehr erinnern. Nach dem Anfall hat Simon starke Kopfschmerzen, ist sehr müde und unkonzentriert, so dass er auf Hilfe angewiesen ist. Dadurch, dass diese Anfälle jederzeit auftreten können und sich vorher nicht ankündigen, besteht eine hohe Unfallgefahr. Eine Vielzahl medizinischer Maßnahmen, so zum Beispiel die Änderung der Art und Dosis von Medikamenten, sind bisher ohne Wirkung geblieben. Eine operative Behandlung sowie eine Anfallsfreiheit durch Medikamente wurden durch die behandelnden Fachärzte für Epileptologie der Uniklinik Bonn ausgeschlossen.

Es gibt auch keine erkennbaren Auslöser für Simons Anfälle, die er vermeiden könnte. Er hat sämtliche, derzeit verfügbaren technischen Hilfsmittel ausprobiert, wodurch bei einem Anfall ein Alarm oder ein Notruf ausgelöst werden soll. Aufgrund der individuellen Anfallsart, die ohne Muskelzuckungen oder krampfartige Bewegungen stattfindet, funktionieren diese Hilfsmittel in seinem Fall leider jedoch nicht. Um möglicherweise lebensgefährliche Situationen, zum Beispiel im Straßenverkehr auf dem Schulweg, zu minimieren, ist Simon auf ständige Begleitung angewiesen. Nur so kann er seinen Alltag und seine Freizeit gestalten. Zum größten Teil übernehmen das seine Eltern, zum Teil gute Freunde, die seine Situation kennen und verantwortungsvoll sind.

Damit eine eigenständige, selbstbestimmte Teilhabe am Alltag möglich ist, ist ein Epilepsie-Warnhund die einzige praktikable Lösung. Insbesondere im Hinblick auf den bevorstehenden Einstieg in ein Studium oder eine Ausbildung benötigt Simon den Assistenzhund zur Bewältigung dieses Lebensabschnittes. Dies wurde von den Fachärzten der Uniklinik Bonn schriftlich bestätigt. Leider sind die Kosten für einen solchen Hund und dessen Ausbildung extrem hoch und werden derzeit nicht von der Gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Ein Kostenvoranschlag für einen konkret für ihn geeigneten Assistenzhund beläuft sich auf rund 40.000 Euro. Dieser Hund ist derzeit deutschlandweit der einzige spezifische Epilepsie-Warnhund, der für Simon in Frage kommt und zur Verfügung steht.

Simon hat bereits ein privates Crowd-Funding gestartet und zahlreiche Stiftungen angeschrieben. Bisher hat er Zusagen von der BDH-Stiftung über 20.000 Euro und von der Katholischen Kirchengemeinde über 5000 Euro erhalten. Durch das Crowd-Funding sind rund 3500 Euro zusammengekommen. Daher bleibt noch eine Finanzierungslücke von rund 11.500 Euro. Seine Eltern



und er selbst versuchen zwar, bei anderen Kostenträgern eine weitere Beteiligung zu erreichen, allerdings sind die Aussichten eher gering.

Deshalb setzt sich die SSG Königswinter dafür ein, dass sich Simon auch außerhalb des Trainings sicher fühlen kann. Wir bitten Sie daher, über eine finanzielle Beteiligung an Simons Therapiehund nachzudenken. Damit könnten Sie Simon auf seinem Weg zu mehr Selbstständigkeit unterstützen.

Jede Spende hilft. Kontonummer: DE74380601864968590010 Volksbank Köln Bonn eG Kontoinhaber Simon Spohn

